

hausblick

SEITE 5

GEMEINSAMES ERLEBEN

Rückblick 2019

SEITE 7

Bauplan 2020

MEILENSTEINE

SEITE 21

LEBEN IN DER GENOSSENSCHAFT

EWG-Kinotage

**Genossenschaft -
was uns verbindet**

03 | 2019

Mitgliedermagazin der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG

EWG



Räume werden
Wirklichkeit

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

wieder geht ein Jahr zu Ende. Hatte es nicht gerade erst begonnen? Hatten wir uns nicht jede Menge vorgenommen? Schauen wir zurück auf dieses Jahr, auf das, was wir 2019 gemeinsam erreicht haben, kommt doch ein beachtliches Ergebnis zusammen: große und kleine Bauprojekte erfolgreich realisiert, Wohnbedingungen für Sie, liebe Mitglieder, verbessert, langjährige Mieterinnen und Mieter beim Umzug unterstützt, neue Mitglieder und Mieter willkommen geheißen und nicht zuletzt Erfolge gemeinsam gefeiert.

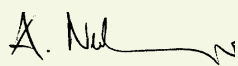
Doch haben Sie auch das Gefühl, das Leben wird hektischer und unpersönlicher? Statt miteinander zu sprechen oder uns einfach zu treffen, schicken wir Kurznachrichten. Trotzdem bleibt das Gefühl von zu wenig Zeit. Nutzen wir doch die Tage am Jahresende, um innezuhalten, zurückzublicken, uns auf Gemeinschaft und Miteinander zu besinnen – im Privaten wie auch in der Genossenschaft. Lassen Sie uns wieder mehr kommunizieren, persönlich und wertschätzend. Das ist das, was Genossenschaft ausmacht, was uns verbindet.

Die besten Beispiele in diesem Jahr waren die Mieterfeste in einigen Quartieren. Gute Gelegenheiten für die Bewohner, sich gegenseitig besser kennen zu lernen, neue Mieter willkommen zu heißen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Auch uns als Vorstand ist dieser direkte Kontakt mit Ihnen sehr wichtig. Genauso wie die Beratungen mit unseren Vertretern, in denen es um Ihre Wünsche, Ideen und Anregungen geht und die in unsere Planungen einfließen. Das Vertreteramt ist die Voraussetzung dafür, dass die Stimmen und Meinungen unserer Mitglieder bei uns ankommen. Nächstes Jahr ist Vertreterwahl. Wir ermutigen jedes Mitglied, die Chance zu nutzen, sich einzubringen und mitzugestalten.

Jedes Ende birgt auch einen Anfang. Deshalb schauen wir bereits auf 2020 und informieren Sie, welche Bau- und Instandhaltungsprojekte anstehen. Die Bandbreite ist groß: Von Modernisierungen, die Ihren Wohnkomfort deutlich erhöhen, bis zu dringend notwendigen Reparaturen. Mit allen direkt betroffenen Mieterinnen und Mietern werden wir dazu ausführlich und rechtzeitig kommunizieren.

Doch bevor wir im neuen Jahr wieder richtig starten, wünschen wir Ihnen und uns besinnliche und erholsame Weihnachten, hoffentlich in Gemeinschaft, und einen rutschfreien Jahreswechsel.

Herzlichst Ihr Vorstand


Antje Neelmeijer


Michael Reichel



Räume werden
Wirklichkeit

Service zwischen Weihnachten und Neujahr

23.12.19 – 01.01.20 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Im Notfall erreichen Sie unseren Havariedienst rund um die Uhr unter (0351) 4181 – 111.

Ab Donnerstag, den **02.01.2020** sind wir wieder wie gewohnt für Sie zu erreichen.



AUSZÜGE
UMZÜGE
EINZÜGE

3 *Impressionen
2019*

GEMEINSAM
FEIERN

9 *Herbstfest*

WOHNEN IN DER
GENOSSENSCHAFT

11 *Teezeit auf
Balkonien*

BEGEGNUNGEN

24 *Veranstaltungs-
termine*



KOMMUNIKATION

Was uns verbindet

Liebe Mitglieder,
liebe Mieterinnen und Mieter,

das Thema Genossenschaft rückt immer stärker in unseren Fokus. In Zeiten des rasanten gesellschaftlichen Wandels bietet unserer Meinung nach keine andere Form eines Wohnungsunternehmens ihren Mitgliedern und Mietern so viel Stabilität, so viel Nutzen und so vielfältige Chancen. Das Thema Genossenschaft ist die Leitlinie unseres Handelns. Ziel ist, dass die genossenschaftliche Idee sich nicht nur in unserem Namen widerspiegelt, sondern im Alltag erlebbar ist. Möglich wird dies durch ein transparentes Miteinander, erreichbar, indem wir unseren Fokus auf umfangreiche Kommunikation legen.

Kommunikation verbindet uns hier in der Geschäftsstelle. Sie schafft ein vertrautes und motivierendes Arbeitsklima, erleichtert die Zusammenarbeit und sorgt für ein reibungsloses Tagesgeschäft möglichst ohne Informationsverluste.

Kommunikation ist auch das Bindeglied zu unseren beauftragten Firmen und Dienstleistern, wenn es um zuverlässige Partner und qualitäts- und termingerechte Leistungen geht.

In allererster Linie aber verbindet gute Kommunikation uns mit Ihnen, unseren Mitgliedern, unseren Mieterinnen und Mietern. Mit unserem Bekenntnis, weiterhin vollumfänglich für unsere Mitglieder da zu sein, setzen wir hohe Maßstäbe. Natürlich funktioniert nicht alles so, wie wir es uns wünschen, aber wir verfolgen klare Ziele: Weiterhin für Sie zu kundenfreundlichen Öffnungszeiten persönlich ansprechbar zu sein, weiterhin persönlich Telefonate zu führen und keinen automatisierten Anrufcomputer einzusetzen, und vor allem verstärkt mit Ihnen zu Ihren Bedürfnissen und Vorstellungen zu sprechen.

Gerade jetzt, da sich die Situation bei der Modernisierung unserer Gebäude und Ihrer Wohnungen wandelt, da wir nicht ungehindert in leeren Gebäuden bauen können, sondern immer öfter modernisieren müssen, während die Wohnungen bewohnt sind, ist die Kommunikation der Schlüssel für den gemeinsamen Erfolg.

Die Modernisierung an der Braunsdorfer Straße war dazu der Auftakt, unser Übungs- und Lehrstück. Von frühzeitigen allgemeinen Informationen, über Mieterversammlungen, passgenauen Modernisierungsankündigungen, Ansprechpartner im Servicebüro vor Ort bis zur kontinuierlichen Verfügbarkeit unserer Projektleiter auf der Baustelle reichte das Kommunikationsangebot. Im Mittelpunkt standen Lösungen für turbulente Bauzeiten, stand das

Ziel, möglichst passgenaue und individuelle Angebote zu schaffen, immer mit einem klaren Blick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebensstile der Mieter. Die meisten Bewo-

ner nahmen es dankbar an, leider haben wir nicht alle zu ihrer Zufriedenheit erreicht. Die Messlatte für die zukünftigen Vorhaben ist gesetzt und sie ist hoch. Wir sind zuversichtlich, dass auch diese gelingen. Unsere Mitarbeiter sind motiviert und sind Ihnen kompetente Ansprechpartner bei Fragen und Anregungen.

Auch wenn sich in Zeiten der Digitalisierung, in Zeiten von facebook, Instagram, Twitter und co. die Informationen vervielfachen, sich die Kommunikationswege verändern, Briefe durch Mails und Kurznachrichten ersetzt werden und persönliche Gespräche anonymen Bewertungen weichen, werden wir für Sie, unsere Mitglieder, Mieterinnen und Mieter da sein, wann und wo Sie uns brauchen, werden Gesicht zeigen und uns nicht in die Anonymität zurückziehen. Damit Sie spüren, was uns verbindet.

Antje Neelmeijer



Aus der Genossenschaft

FAMILIE

WIR HABEN
VIELLEICHT
NICHT ALLES
WAS WIR
WOLLEN,
ABER
ZUSAMMEN
SIND WIR
ALLES
WAS WIR
BRAUCHEN.

*Dass es mit dieser
Wohnung geklappt
hat, freut uns sehr.
Besonders schätzen
wir die schwellenlos
ausgestatteten Räume
und die kurzen Wege
zum Aufzug.
Das erleichtert mir vieles.*

Familie Meyer-Noack



Impressionen 2019

Auszüge, Umzüge, Einzüge

Gemeinsam haben wir viel erreicht. Auch in diesem Jahr ist für einige unserer Mitglieder der Traum von der Wunschwohnung Wirklichkeit geworden. Einige zogen notwendigerweise um, um Platz für Neues zu machen, andere wechselten in ein neues, barrierearmes Zuhause, neue Mitglieder hießen wir herzlich willkommen. Bei den anspruchsvollen Bauprojekten unserer Genossenschaft stehen immer die Wünsche und Anforderungen unserer Mitglieder im Mittelpunkt, denn die Häuser und Wohnungen sollen „passend“ sein für die zukünftigen Bewohner.

Stellvertretend erzählt Herr Schwenke, Hobbymaler und fast letzter Bewohner im unsanierten Plattenbau auf der Höhenpromenade, wie sich das Ehepaar in seinem neuen Zuhause fühlt.

Baubedingt zog Familie Schwenke im Frühjahr 2019 aus dem Leutewitzer Ring in eine nahe gelegene 3-Raum-Wohnung um. Wurde der Umzug anfangs eher skeptisch betrachtet, loben die beiden heute ihr neues Zuhause in den höchsten Tönen. Bei einer Pflanzaktion vor ihrem Balkon, Herr Schwenke hat über 100 Blumenzwiebeln vom alten Zuhause umgesiedelt, entwickelte sich ganz spontan ein angeregtes Gespräch mit der neuen Nachbarschaft. Überhaupt sei die neue Hausgemeinschaft super. Man grüße sich und finde Zeit für freundliche Worte von Tür zu Tür. Schwenkes genießen die Ruhe in ihrem neuen Zuhause und sind ganz begeistert von der üppigen Flora und Fauna vor ihrem Balkon.

"ICH SITZE IN MEINER PLATTENBAUWOHNUNG UND ES KLINGELT DAS TELEFON:

AM ANDEREN ENDE DER LEITUNG IST EINE PRINZESSIN, DIE SICH ZUM BESUCH BEI UNS ANKÜNDIGT. DANN DENKE ICH, HABEN WIR ALLES RICHTIG GEMACHT."

Herr Schwenke

"ENDLICH EIN GROSSES HELLES WOHNZIMMER FÜR UNS! EIN TOLLER BLICK INS GRÜNE UND PLATZ FÜR MICH UND MEINEN MANN. DAS GENIESSEN WIR SEHR. VORHER HABEN WIR IN EINER KLEINEN 2-RAUMWOHNUNG GELEBT. DAS LEBEN DORT WAR SEHR BEENGTE."

Familie Kögel

VERANTWORTUNG

Vertreterwahl 2020 – seien Sie dabei



... und nehmen Sie so aktiv an der Entwicklung und den Entscheidungen unserer Genossenschaft teil!

WIE GEHT DAS? Als gewählter Vertreter sind Sie Interessenvertreter und das „Sprachrohr“ für die Mitglieder Ihres Wahlbezirkes, wenn es um Hinweise, Wünsche oder Probleme, aber auch um neue Ideen geht. Zudem nehmen Sie in der Regel einmal jährlich an einer Vertreterberatung und an der ordentlichen Vertreterversammlung teil. Für Ihre Teilnahme erhalten Sie sogar eine Aufwandsentschädigung.

Liebe Mitglieder,
bereits in der letzten Ausgabe unseres Mitgliedermagazins „Hausblick“ haben wir Sie über die Wahl des Wahlvorstandes und die anstehende Vertreterwahl im Jahr 2020 informiert. Mittlerweile haben wir als Wahlvorstand unsere Arbeit aufgenommen und sind zielstrebig am Planen, Feststellen, Festlegen und Umsetzen. Ein besonders wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Kandidatengewinnung. Wir freuen uns, dass sehr viele Mit-

glieder ihre Bereitschaft erklärt haben, erneut für das Vertreteramt zu kandidieren, dafür danken wir Ihnen! Noch suchen wir jedoch weitere Kandidaten, um ausreichend Vertreter und Ersatzvertreter in den einzelnen Wahlbezirken wählen zu können. Daher nochmals unser Aufruf:

Wenn Sie sich mit dem Genossenschaftsgedanken der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung identifizieren können und die Zukunft unserer Genossenschaft und Ihres Wohngebietes mitgestalten wollen, dann schicken Sie uns bitte **möglichst bald** Ihr Einverständnis zur Kandidatur (bitte Namen, Anschrift und Telefon-Nr. angeben) oder rufen Sie uns an. Gern können Sie sich natürlich auch an alle Mitarbeiter unserer Genossenschaft wenden oder einen aktuellen Vertreter ansprechen. Voraussetzung für Ihre Kandidatur ist in jedem Fall, dass Sie selbst Mitglied unserer Genossenschaft sind.

Wir freuen uns auf Ihre Reaktion und gern auch auf ein persönliches Gespräch.

Ihr Wahlvorstand

Rückfragen
und Meldungen
bitte an:

Marlies
Kammel

☎ 0351 4181 702

✉ m.kammel@
ewg-dresden.de



Bautagebuch

→ 1./2. ABSCHNITT

Außenanlagen

- Arbeiten an den Freiflächen zwischen den Häusern mit Geländeregulierung, Spiel- und Erholungsbereiche fertiggestellt
- Freigabe der Spielbereiche ist durch TÜV-Abnahme erfolgt
- Die letzten Pflanzarbeiten (Bäume und Großsträucher) werden bis Ende November 2019 erfolgen

→ 3. ABSCHNITT

Gartenhäuser Thymianweg 1–7

- Thymianweg 5/7: Nutzungsfreigabe durch die Bauaufsicht
Wohnungen am 30.09.19 und 14.10.19 an Mieter übergeben
- Thymianweg 1/3: Fertigstellung der Ausbauarbeiten und Gestaltung des Melissenhofes

Stadthäuser Schlehenstraße 1–5

- Fassadenarbeiten abgeschlossen
- letztes Gerüst Ende Oktober abgebaut
- Rohinstallationen für Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro abgeschlossen
- Ausbauarbeiten in allen Häusern mit unterschiedlichem Baufortschritt
- Gestaltung der Geländeflächen in Arbeit

Claudia Floßmann



GEMEINSAMES ERLEBEN

Rückblick

Schon wieder Jahresende! Zeit – wie jedes Jahr – für einen Rückblick. Lassen Sie uns gemeinsam die entstandenen Gebäude, die gelungenen Vorhaben, die realisierten Projekte und die schönen gemeinsamen Erlebnisse Revue passieren.



Januar

Start der Arbeiten am neuen Mitglieder magazin HAUSBLICK.

Letzte Etappe des Umbaus an der Höhenpromenade beginnt.

Februar

22 Familien ziehen in den Kamillenweg 9/11

4 Familien ziehen in den Thymianweg 10

März

18.03. Beginn der Modernisierung an der Braunsdorfer Straße
Beginn der Vermietung für den 3. Abschnitt der Kräuterterrassen.

Jahresabschluss fertiggestellt



April

100. Bauberatung
in den Kräuterterrassen

1. Ausgabe des neuen HAUSBLICKS erscheint

13.04. Hoffest
im Karree Deubener Straße

15. und 16.04. Beratung
mit den Vertretern über Themen in den Wohngebieten

26.04. Frühlingsfest
im Leutewitzer Ring



Mai

Übergabe von 22 Wohnungen im Thymianweg 6/8

19.05. Sport- und Familientag der Genossenschaften

29.05. Start der EWG bei der REWE-Team-Challenge

27.–29.05. 1. EWG-Kinotage mit dem Klassiker CASABLANCA



Juni

16.06. Westhangfest

21.06. Richtfest für den 3. Abschnitt der Kräuterterrassen

25.06. Mieterversammlung für die Malterstraße 1/3

27.06. Vertreterversammlung

Juli

Übergabe Thymianweg 2/4

Quartiersentwicklung für die Ginstersiedlung startet

Quartiersentwicklung für das Sonneneck startet

05.07. 65 Jahre EWG



August

28.08. Thymianweg 1/3
Ausmesstag

September

01.09. Einzug Pflegeservice Knoblauch

19.09. Mieterversammlung für die Braunsdorfer Straße 23–29

29.09. 8. Westhanglauf

9900 Betriebskostenabrechnungen versendet

Oktober

Einzüge unserer Senioren in 29 Wohnungen im LWR 21/23

14.–16.10. 2. EWG-Kinotage „Once upon a time in Hollywood“

30.10. Herbstfest in der Steinbacher Straße

November

158. Wohnung (von 184) in den Kräuterterrassen übergeben

Übergabe der ersten 6-Raum-Wohnung in der Braunsdorfer Straße an eine junge Familie

Dezember

167 Wohnungen in Gorbitz komplett saniert

39 Wohnungen im Altbau komplett saniert



06. August 2019

Wir gratulieren nachträglich

102 Jahre

Hildegard Freitag Briesnitz

100 Jahre

Melanie Hensel Cotta

98 Jahre

Betty Uhlmann Gorbitz
Elsbeth Dölitzsch Briesnitz

96 Jahre

Ursula Kaiser Gorbitz
Horst Mildner Löbtau

95 Jahre

Wolfgang Gerhardt Gorbitz
Elfriede Kummer Briesnitz
Christa Bunzel Altstadt
Maria Gottfried Briesnitz

94 Jahre

Marianne Hartig Gorbitz

93 Jahre

Ursula Makowski Gorbitz
Ruth Czaja Briesnitz
Annemarie Wiesenberg Gorbitz

92 Jahre

Annita Weißenfels Briesnitz
Ursula Dreßler Gorbitz
Siegfried Pöhlend Löbtau
Johanna Wünsche Löbtau
Ruth Mehnert Leuben
Irmgard Liska Leutewitz
Ilse Schimek Gorbitz
Margot Glombitza Gorbitz
Theodora Kotylla Gorbitz

91 Jahre

Siegfried Jerzak Cotta
Soja Kaiser Gorbitz
Elfriede Selle Prohlis
Erwin Christ Gorbitz
Christina Haude Cotta
Johannes Schäfer Gorbitz
Joachim Windolph Leutewitz
Manfred Garn Naußlitz

90 Jahre

Alfred Ehnert Löbtau
Hildegard Krüger Gorbitz
Ursula Hennersdorf Briesnitz
Ilse Rudolph Gorbitz
Edith Bauer Briesnitz
Ruth Müller Dölzsch

Frau Junge
freut sich über
den neuen
Personenaufzug.



In Rekordzeit erneuert:



Personenaufzug in der Hebbelstraße 43

„Der Personenaufzug in unserem Gebäude mit ausschließlich rollstuhlgerechten Wohnungen muss erneuert werden!“ Diese Nachricht verursachte schlaflose Nächte, sowohl bei unseren Mitarbeitern als sicher auch bei einigen Mietern in der Hebbelstraße 43. Doch Kommunikation und Organisation sind alles: Unsere Mitarbeiterin für Soziales besprach alles rechtzeitig mit den Bewohnern, unser Leiter Technik instruierte die Aufzugsfirma über die besondere Situation. Das Ergebnis: Die Aufzugsfirma realisierte das Projekt in Rekordzeit, die Bewohner wurden im Bedarfsfall auch mal aus ihren Wohnungen getragen und in kürzester Zeit gab es wieder einen ungehinderten Zugang zu den Wohnungen. Genossenschaft – eine starke Gemeinschaft!

Steffen Zweinert

Diebstähle aus Mieterkellern

Die dunkle Jahreszeit beginnt und leider häufen sich damit wieder die Kellereinbrüche und Diebstähle aus Mieterkellern. Dabei ist die Vorgehensweise der Täter verschieden und es kann aktuell kein einheitliches Schema über deren Vorgehensweise erkannt werden. Natürlich verunsichert und ängstigt das unsere Mieter. Wir arbeiten hier eng mit der Polizei zusammen. Gemeinsam bitten wir Sie darauf zu achten, dass der Türschnapper an den Haustüren so eingestellt ist, dass die Haustür nicht aufgedrückt werden kann. Bitte prüfen Sie am Abend noch einmal die Haustüren. Aufmerksame Mieter konnten beobachten, dass die Schnapper tagsüber unbemerkt verstellt wurden, damit die Tür nachts entriegelt ist. Öffnen Sie nicht die Türen über die Wechselsprechanlage für unbekannte Personen.

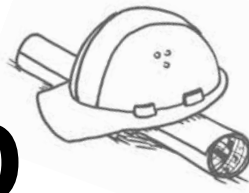
Ab Dezember werden wir beginnen, in den zwei am stärksten betroffenen Quartieren in Gorbitz und in Löbtau die Schließanlagen durch elektronische Schließsysteme zu ersetzen. Dies ist als Testprojekt vorgesehen. Sollte sich die Einbruchshäufigkeit deutlich verringern, werden wir in den nächsten Jahren weitere Quartiere umrüsten. Auch wenn sich nach derzeitigem Ermittlungsstand kein Zusammenhang zwischen Einbrüchen und ausgegebenen Generalschlüsseln herstellen lässt, möchten wir nichts unversucht lassen, die Situation für Sie zu verbessern.

Ihr Vorstand

Schützen Sie sich selbst, indem Sie nicht die Konfrontation suchen, wenn Sie fremde Personen im Keller vermuten.

Bitte informieren Sie in diesem Fall umgehend die Polizei und beobachten Sie auch Ihre Umgebung. Bitte denken Sie aber daran: Die Haustüren dürfen nicht abgeschlossen werden. Im Notfall oder bei einem Brand muss der Fluchtweg frei sein.

Christiane Scharf



Bauplan 2020

Meilensteine

Fertigstellung Neubau

„KRÄUTERTERRASSEN“

Bereits im Frühjahr kommenden Jahres werden alle Gebäude der „Kräuterterrassen“ komplett fertig gestellt und dann insgesamt 184 neue Wohnungen bezogen sein. Die Außenanlagen werden noch bis zum Frühjahr gestaltet. Bisher läuft der Bau- und Vermietungsfortschritt schneller als geplant, sodass dem erfolgreichen Abschluss des Projektes nichts entgegensteht.



fertiger
Thymianweg 2 – 4

Abschluss des Umbaus

HÖHENPROMENADE

Die Modernisierung des Gesamtkomplexes der Mittelachse geht in die Schlussrunde. Die letzten beiden Bauabschnitte werden bis Ende 2020 abgeschlossen. Auch in diesen Gebäuden entstehen barrierefreie Seniorenwohnungen.

Leutewitzer Ring 35/37

Bauzeit: 06/19 – 05/20

Baukosten: 3,7 Mio. €

Leutewitzer Ring 25 – 31

Bauzeit: 01/20 – 12/20

Baukosten: 5,2 Mio. €

Modernisierungsvorhaben

BRAUNSDORFER STR. 23 – 29

MALTERSTR. 1/3

Die in diesem Quartier laufende Modernisierung wird fortgesetzt. Auch in diesem Abschnitt der Braunsdorfer Straße ist der Hauptgewerbemietler des Erdgeschosses ausgezogen. Und auch hier planen wir den Umbau des EG zu Familienwohnungen.

Beide Gebäude werden modernisiert, während sie weiterhin bewohnt sind. Die Gebäudehülle mit Dach, Fassade und Balkonbrüstungen wird komplett modernisiert, die Heizung in ein 2-Rohr-System umgebaut und die Sanitär- und Elektroinstallationen erneuert. Alle Wohnungen erhalten neue Wohnungseingangstüren.

Braunsdorfer Str. 04/20 – 08/20

Baukosten: 3,4 Mio. €

Malterstr. 1/3 05/20 – 11/20

Baukosten: 1,8 Mio. €

EBERESCHENSTR.

Diese Objekte sind kurzfristig in unsere Bauplanung gekommen, Anlass waren die verstärkten Einregnungen, deren Ursprung nicht geklärt werden kann. Geplant ist die Abdichtung und die energetische Modernisierung der Fassade mit Wärmedämmung.

Nr. 1 – 15 04/20 – 11/20

Baukosten: 1,15 Mio. €

Nr. 17 – 23 07/20 – 11/20

Baukosten: 590 T€



Braunsdorfer Straße 23 – 29

Instandhaltung und Instandsetzung 2020

Budget für Gorbitz: ca. 4,5 Mio. €

Das betrifft insbesondere:

Laufende Instandhaltung 1,0 Mio. €

Leerwohnungssanierung 2,2 Mio. €

Dachinstandsetzungen 650 T€

- Am Gorbitzbach 1–19
- Kresseweg 1–11
- Altgorbitzer Ring 11–21

Sanierung Treppenhäuser 140 T€

Erneuerung von Wasserleitungen 150 T€

- Ginstersiedlung

Fassade 90 T€

- Altgorbitzer Ring 50 – 56

Budget für den Altbau: ca. 3,7 Mio. €

Das betrifft insbesondere:

Laufende Instandhaltung 800 T€

Leerwohnungssanierung 1,1 Mio. €

Befahrung/Sanierung von Grundleitungen 166 T€

Erneuerung und Pflege von Holzbauteilen 78 T€

Sanierung Treppenhäuser 71 T€

Dach und Fassade 410 T€

- Clara-Zetkin-Straße 41/43,
- Deubener Straße 46
- Malterstraße 71

Fassade und Balkone 110 T€

- Döhlener Straße 30

Ersatz verschlissener Heizungsanlagen 200 T€

Ablösung Gasetagenheizungen 330 T€

- Schulberg 21–33

Gasprüfung 50 T€

Zuwegungen, Außenanlagen und Kellerabgänge 320 T€

- Zuckeroder Straße 16–22
- Frankenberstraße 45–49

*Aus unseren
Quartieren*



Herbstfest



Die Häuser Steinbacher Str. 12 – 24 und Hebbelstraße 43 erstrahlen im neuen Gewand. Die Dächer glänzen in ziegelrot, die Fassade schön hell. 2 Jahre Bauzeit, das war für die Bewohner und auch für alle verantwortlichen Mitarbeiter eine Herausforderung. Unsere Mitglieder, Mieterinnen und Mieter waren sehr kooperativ und hatten viel Verständnis. Dafür sollte es ein Dankeschön geben: ein Fest für Alle – ein Herbstfest und das einen Tag vor Halloween. Also hieß es Kürbisse ranschleppen, Herbstdeko im Wald und auf der Wiese sammeln, für ein warmes Zelt sorgen und die passende Bewirtung planen. Als die Kürbisse leuchteten, die Live-Musik durch den Hof klang und alle eingeladenen Gäste, warm angezogen und mit guter Laune aus ihren Wohnungen zum Festplatz kamen, wussten wir: das wird ein gelungenes Fest. Manche reservierten gleich einen Tisch, denn die gesamte Hausgemeinschaft traf sich, manche stellten sich unter die Heizpilze und genossen die tolle Atmosphäre. Ein besonderer Anziehungspunkt war der Feuerkorb, wie immer aufgestellt und beheizt vom „Räder Reichelt“ aus Gorbitz.

Viele nutzten die Gelegenheit, sich näher kennenzulernen, miteinander zu plaudern oder auch mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Die Großen und die Kleinen bastelten fleißig und mit viel Geduld. Kürbisse wurden geschnitzt und aus Eicheln, Kastanien und Bucheckern entstanden kleine Figuren.



Die leckeren Würste, der Glühwein für die Großen und der Punsch für die Kleinen sorgten an diesem kalten Oktobertag für Wohlfühlatmosphäre. Gegen 20 Uhr hatte dann doch viele die Kälte eingeholt und man ging voller Freude, mit einem selbst geschnitzten Kürbis unter dem Arm, nach Hause.

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EWG haben uns sehr gefreut, dass während und nach der Veranstaltung auch bei uns viele Dankesworte von Ihnen - unseren Mitgliedern – angekommen sind. So ist unser Dankeschön für Sie auch ein Dankeschön für uns geworden.

Andrea Weigelt

HERZENSANGELEGENHEIT

Hotelambiente mit Pflegeangebot



Projektentwicklung mal ganz anders

Seit Jahren sammelt die EWG die Ideen und Hinweise ihrer Mitglieder und Mitarbeiter und bringt diese in die Umbaukonzepte ein. Da ist dann viel Ideenreichtum der Projektleiter und Planer gefragt, um alle Wünsche, Bedürfnisse und Bauvorschriften unter einen „bezahlbaren“ Hut zu bekommen.

Im Wohnungsbereich gibt es bei uns in der Genossenschaft jahrzehntelange Erfahrungen, jedoch die riesigen leerstehenden Gewerbeflächen in der Braunsdorfer Straße – die waren eine besondere Herausforderung! Und dabei wurde im Vorfeld alles versucht, um einen Nutzer zu finden. Schnell war klar, die Zuschnitte und die Ausstattungen sind einfach nicht mehr zeitgemäß und taugten nicht mal mehr als Büro.

Uns war wichtig, dass die künftige Nutzung zum Wohngebiet und zu den genossenschaftlichen Zielen passt. Und klar war auch, dass so ein Umbau gemeinsam mit dem künftigen Nutzer geplant werden muss. So begann die Zusammenarbeit mit dem Pflegeservice Knoblauch...

Vorschriften wurden studiert, Kranken- und Pflegekassen befragt, Ämter und Behörden eingebunden und immer wieder neue Pläne geschmiedet, geändert und manches wieder verworfen. Sogar ein Stück Wiese musste von der Stadt abgekauft werden, um die behindertengerechte Zufahrt normgerecht herstellen zu können. Tja und da lag es nahe, neben der Tagespflegestation auch Herrn Knoblauchs Idee von einer WG für Behinderte gleich mit zu realisieren. Das war uns eine Herzensangelegenheit und setzt die von unserem ehemaligen Vorstand, Herrn Dr. Hesse, begonnene Tradition fort, benachteiligte Menschen in unserer Genossenschaft gleichberechtigt zu integrieren.

Inzwischen sind die neuen Mitglieder in der WG sowie die Tagespflegestation in der Braunsdorfer Straße 43/45 eingezogen.

Wir fragten Herrn Knoblauch, wie er denn damals auf die EWG aufmerksam geworden sei: „Der erste Kontakt ergab sich über Herrn Dr. Hesse und sein Engagement für behinderte Menschen.“



Die neuen Räume der Tagespflegestation in der Braunsdorfer Straße

Und warum ein Projekt in Gorbitz? „Das Personal kommt von hier.“, ist seine erste Antwort und ergänzt: „Und auch die Kunden wohnen in Gorbitz und im angrenzenden Cotta und Löbtau.“

Kurze Wege sind ihm wichtig, weil er dadurch flexibler und schneller ist und Kosten für die Kunden sparen kann. Das ist sinnvoll, denn er bietet nicht nur die typischen Pflegekassenleistungen, sondern auch private Dienste an.

Welche genau? erkundigen wir uns: „Wir erfüllen alles, was glücklich macht!“ **Wirklich alles?** haken wir nach. „Naja, fast alles“ räumt Herr Knoblauch dann schmunzelnd ein.

Zusätzlich zu den vom Arzt verordneten ambulanten Tätigkeiten (z. B. Verbände wechseln, Spritzen geben, Mobilisierung, hauswirtschaftliche und Körperpflegehilfe) können auch private Dienstleistungen gebucht werden, wie Haustierversorgung, Einkäufe, Maniküre, Massagen, Kinderbetreuung, etc.

Vor allem soll der Katalog der Angebote stetig wachsen – mit jedem neuen Wunsch seiner Kunden. So nennt er



Ulf Rechenberger informiert sich zu den Angeboten des Pflegedienstes.



**Pflegeservice
Knoblauch GmbH**
Kesselsdorfer Str. 104
01159 Dresden

☎ 0351 41735050

WOHLFÜHLOASE

Teezeit auf dem neuen Balkon



Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist, unsere Gebäude so zu bewirtschaften, dass sich unsere Mitglieder und Mieter in ihren Wohnungen wohlfühlen. Für die Mitglieder in Briesnitz spielte dabei das Bauprogramm 2019 mit dem nachträglichen Balkonanbau eine entscheidende Rolle. An den Wohnungen der Häuser Zschonerallee 1 – 15, 2 – 20 und Am Lehmberg 6/8 wurden insgesamt 98 neue Balkone angebaut.

sie respektvoll, nicht Patienten oder Hilfebedürftige. Denn sie sollen sich in seiner Tagespflege gut und wie im Hotel behandelt fühlen. Die Betreuung soll mehr bieten, mehr fördern, mehr glücklich machen. Eben nicht nur gemeinsam kochen, basteln und fernsehen, heute sind auch die Bedienung von Handys oder Tablets wichtige Themen. Und neue Wege will er gehen, sich mit dem Umfeld vernetzen. Der Kontakt zur benachbarten Kita liegt nahe und gemeinsame Aktivitäten sind geplant.

Uns interessieren dann noch seine Pläne für die Zukunft und er weilt uns ein, dass er sich vorstellen kann, noch einen Neubau für betreutes Wohnen zu errichten. In der Politik würde er auch gern mitwirken und sich für soziale Themen, wie z. B. kostenlose Betreuung und Essen in Kitas engagieren. Dass er das ernst meint, glauben wir sofort. Er geht nämlich mit gutem Beispiel voran und zahlt seinen Mitarbeitern die Monatskarte und die Kita-Gebühren.

Wir freuen uns, mit diesem Mieter eine große Bereicherung für unsere Genossenschaft gewonnen zu haben, und damit einen Gewinn für unsere Gemeinschaft und zusätzlichen Nutzen für alle Mieter im Wohngebiet.

Yvonne Grun

Nach intensiver Vorarbeit und der für die Beteiligten aufregenden und manchmal auch belastenden Bauzeit ist es nun soweit: die Fundamente sind im Boden, die Balkontürme stehen, die denkmalgerechten Verkleidungen sind dran und die neuen Balkontüren drin.

Neue Balkone an der Zschonerallee



Ein Besuch bei einer Mieterin auf der Zschonerallee zeigte, wie gern die neuen Balkone in Besitz genommen wurden. Sie wohnt seit 2005 in diesem Haus. Obwohl sie den Plänen zum Balkonanbau anfangs eher skeptisch gegenüberstand, haben wir nachgehakt und uns zum Tee eingeladen.

Gemeinsam wollten wir das neue Wohngefühl testen. Keine Frage, es sitzt sich gut auf dem neuen Balkon mit Blick ins Grüne. Ganz spontan hat das auch ihr Nachbar bestätigt. Auch unsere Mieterin kann sich nun vorstellen, ihren Tee im Freien, mit frischer Luft und schönster Aussicht zu genießen und freut sich schon auf die warmen Tage im nächsten Jahr.



So ein Balkonanbau ist keine Kleinigkeit. Er ist ein großer Einschnitt in die Lebensabläufe der Bewohner. Umso mehr haben wir uns über das große Lob zum Bauablauf gefreut, das uns die Mieterin ausgesprochen hat. Von der Planung über die Kommunikation bis zur Durchführung haben wir von ihr nur Positives erfahren. Besonders erwähnenswert erschien ihr die Tatsache, dass auch die Mitarbeiter der beteiligten Firmen untereinander und in Zusammenspiel mit den Mietern immer freundlich und korrekt waren und ausgesprochen gute Arbeit abgeliefert haben.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, bewirkt der Balkonanbau nicht nur eine Aufwertung der Gebäude, sondern verbessert den Wohnwert in diesem Quartier. Bleibt zu hoffen, dass auch die anderen Mieter der Zschonerallee diese Baumaßnahme als echten Gewinn empfinden und wir noch viele Jahre zufriedene Balkonbesitzer in Briesnitz antreffen werden.

Monika Heine/Astrid Hoffmann

Viertelkreishäuser am
Gottfried-Keller-Platz.

BRIESNITZ

Straßengeschichten

Ausgangspunkt heute ist der Gottfried-Keller-Platz in Briesnitz. An dieser Stelle überquert die Roquettestraße im spitzen Winkel die ziemlich lange Gottfried-Keller-Straße. Als man noch vor dem Jahr 1897 einige neu anzulegende Straßen projektierte, ging man davon aus, dass zwei weitere Straßen von dieser Kreuzung abgehen würden. Deshalb wurde hier ein runder Platz vorgesehen und die angrenzenden Grundstücke erhielten entsprechend geformte Grenzen. Auf alten Stadtplänen ist im Nordosten eine Einmündung der heutigen Seußlitzer Straße dargestellt. Auf der Westseite wurde die ursprünglich dort vorgesehene Straße nie ausgeführt.

Erst als die Eigenheimsiedlung Briesnitz-Dresden e.G.m.b.H. auf der Westseite im Jahr 1930 den Bau ihres Viertelkreishauses begann, wurde für den Platz ein Name nötig. Wie die durchlaufende Straße wurde der Platz nach dem Schriftsteller Gottfried Keller genannt. Dieser wurde 1819 in der Schweiz geboren, lebte von 1848-1855 in Deutschland und ging dann wieder in seine Heimat, wo er 1890 starb.

In dem Viertelkreishaus wurde eine Durchfahrt gelassen, an die später der Felix-Dahn-Weg anschloss, der aber anders verlief, als etwa 30 Jahre vorher projektiert. 1938 baute die gleiche Genossenschaft gegenüber ein weiteres Viertelkreishaus. Dieses liegt auf der früheren Einmündung der heutigen Seußlitzer Straße. Die beiden Gebäude mit den Hausnummern 1 bis 6 und 8 bis 12, die heute unserer Genossenschaft gehören, sind die einzigen Bauten mit einer Adresse am Gottfried-Keller-Platz.

Gottfried-Keller-Platz



Bei der Projektierung neuer Straßen in Briesnitz um 1896 sah man westlich der Noetzoldschen Ziegelei einige Straßen vor. Direkt an der Ziegelei wurde etwa in Nord-Süd-Richtung eine Straße zwischen der heutigen Straße Am Lehmberg und der Warthaer Straße geplant. Sie erhielt 1897 den Namen Fürst-Bismarck-Straße. Damals, kurz nach dem Tod des früheren Reichskanzlers, wollte jedes Dorf seine Bismarck-Straße haben.

Deren Bebauung verlief nicht fürstlich, sondern sehr langsam. Zwar war noch vor der Namensvergabe ganz



ehemalige Restauration Fürst Bismarck



Das erste Haus an der
Wilhelm-Raabe-Straße

im Süden ein erstes Haus (Nr. 2) entstanden, dem 1899 mit der Hausnummer 9 ein zweites folgte, das sogar eine „Restauration Fürst Bismarck“ enthielt, aber dann herrschte lange Ruhe. Von Südosten führte die heutige Weistropfer Straße aus Cotta in Richtung der Fürst-Bismarck-Straße. Wo sie diese traf, hatte man wieder einen runden Platz vorgesehen, von dem noch eine Straße nach Westen und eine nach Osten abgehen sollten. Die nach Osten wurde nie gebaut.

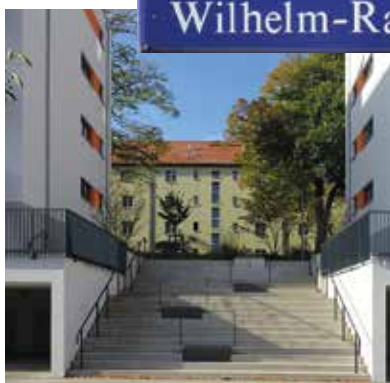




Der runde Platz erhielt gleich den Namen Bismarck-Platz, doch es gab nie ein Haus mit dieser Anschrift. Alle heute dort stehenden Gebäude haben Adressen der anschließenden Straßen, der Platz selbst hat keinen Namen mehr.

Im Nordteil der Straße befand sich östlich das Ziegeleigelände mit einer steilen Kante. Hier wurden nach dem 1. Weltkrieg Schutt und Hausmüll abgelagert, wodurch sich die Kante in eine Böschung verwandelte. Die andere Straßenseite wurde erst 1929 von der Eigenheimsiedlung Briesnitz-Dresden e.G.m.b.H. bebaut. 1931 stellte die Genossenschaft auf der Nordostseite des Platzes einen weiteren Wohnblock fertig.

Inzwischen war die Straße wegen der Eingemeindung von Briesnitz 1926 in Wilhelm-Raabe-Straße umbenannt



Freitreppe an der
"Alten Ziegelei Briesnitz"

worden. Auch Wilhelm Raabe war wie Gottfried Keller ein Schriftsteller. Er lebte von 1831 bis 1910 und schrieb eine große Zahl von Erzählungen und Romanen.

Nach der Umbenennung begann langsam die Bebauung. Bis 1930 waren auf dem südlichen Teil fast alle Grundstücke mit geraden Hausnummern bebaut. 1931 stellte dann ein Investor 3 Wohngebäude auf dem südwestlichen Teil der Straße fertig. Vor knapp 20 Jahren wurde die letzte Baulücke im Süden geschlossen und 2017 mit

der Wohnanlage „Alte Ziegelei Briesnitz“ die Bebauung des nordöstlichen Straßenabschnitts vollendet.

Unserer Genossenschaft gehören heute auf der Wilhelm-Raabe-Straße die Häuser 11–25 und 12–24.

Vom runden Platz in der Mitte der Wilhelm-Raabe-Straße geht nach Westen eine Straße ab, die heute bis zur Wilhelm-Müller-Straße in Leutewitz verläuft. Auch sie war Bestandteil des ursprünglich projektierten Straßennetzes, wurde aber erst nach dem 1. Weltkrieg bis zu ihrem heutigen Ende durchgeführt.

Diese Straße wurde 1910 Meßweg genannt. Der Name geht auf einen früher hier verlaufenden Fußweg zurück. Dieser führte vom alten Dorf Leutewitz zur heutigen Straße Am Lehmberg, die er etwas westlich der Ziegelei erreichte. Den Fußweg benutzten die Leutewitzer zum Kirchgang. 1893 ist er noch in einer topografischen Karte eingezeichnet und 1927 an Grundstücksgrenzen ablesbar. Im westlichen Teil in Leutewitz, der eher existierte, begann die Bebauung schon um 1880. 1910 gab es weiter östlich ein erstes Eckhaus, das aber keine Anschrift Meßweg trug. 1929 entstand an der Ecke zur Straße Auf der Scheibe ein Wohnblock, von dem ein Eingang die Anschrift Meßweg 1 erhielt. Gegenüber wurde das Haus Meßweg 8 durch die Eigenheimsiedlung gebaut. Ein Doppelhaus wurde an der nächsten Ecke fertig. Zwei weitere Häuser kamen erst nach der Wende hinzu.

Der Name Auf der Scheibe leitet sich von einer alten Flurbezeichnung ab und wurde erst 1910 vergeben, da war die Straße noch völlig unbebaut. Erst im Folgejahr entstanden drei Häuser im südlichen Teil mit den Nummern 3, 9 und 11. 1912 kamen die Häuser 2 und 4 dazu, 1928 entstand das Haus Nr. 5, 1929 in einer größeren Bau-tätigkeit zwei weitere Wohnblocks.

Auch die Briesnitzer Genossenschaft baute Auf der Scheibe und stellte hier 1929 ihren langen, dreistöckigen Block mit den Hausnummern 16 bis 30 fertig, der heute unserer Genossenschaft gehört. 1931 und 1935 wurden die Häuser 1 und 7 gebaut. 1936 wurde die letzte Lücke im Süden geschlossen. Auf der Nordseite erfolgte das erst nach der Wiedervereinigung und war 2005 abgeschlossen.

Götz Krüger

Messweg



Wilhelm-Raabe-Str.

Auf der Scheibe

Informatives



Titans machen Schule



Schultour Briesnitz mit den Profis
Arne Wendler und Eric Palm (mitte)

Die Schultour der Dresdner Titans geht weiter!

Ballsport ist auch immer Mannschaftssport. Was es heißt, sich im Team aufeinander verlassen zu können und einer für den anderen zu kämpfen, um am Ende den Sieg gemeinsam zu feiern, das wissen die Dresdner Titans nur zu gut. Jetzt sind die Titans angetreten, diese sportliche Idee, dieses Gemeinschaftsgefühl an Schulkinder weiterzugeben. Auch wir Dresdner Genossenschaften treten im Verbund auf, wenn es darum geht, gemeinsam für genossenschaftliche Ideen und Werte einzutreten. Das Engagement der Titans für unsere Kinder finden wir klasse, deshalb unterstützen wir gemeinsam die **#Schultour** der „Dresden Titans“. Nicht nur, dass die Kinder durch diese tolle, sportliche Erfahrung animiert werden, sich im Alltag mehr zu bewegen, sondern dass sie auch erfahren, dass Gemeinschaft, Teamgefühl und Fairplay im Leben wichtig sind.

Das neue Schuljahr läuft bereits und ein Team aus Spielern, Profis und Coaches der Dresden Titans ist wieder im Stadtgebiet unterwegs, um den Schulalltag mit dem Basketball-Projekt ein wenig aufzupeppen. In der Turnhalle werden verschiedene Trainingsstationen eingerichtet und den Kids grundlegende Techniken wie Dribbeln, Passen und Werfen vermittelt. Dabei kommt der Spaß aber nicht zu kurz. Denn wer einmal dabei sein durfte, der weiß, dass es etwas Besonderes ist, wenn zum Schluss die Kids gegen die Profis ran dürfen. Und danach schreiben die Großen auch gern Autogramme. Seit dem 30. Oktober ist auch die AOK Plus Partner der **#Schultour** und informiert dabei zum Thema gesunde Ernährung.

Termine im
Dresdner Westen:

03. + 10.12.19

135. Grundschule
Amalie-Dietrich-Platz 10

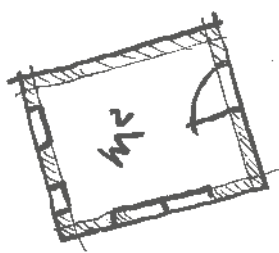
*Ihr wollt die Basketballprofis
der 2. Bundesliga ProB
treffen?*

Vielleicht haben ja auch Ihre Kinder
Interesse an so einer Sportstunde?

Dann geben Sie doch einen
Vorschlag an die Lehrer, denn
bewerben kann sich jede
Grundschule in Dresden.

Alexandra Oswald





Sie suchen eine Wohnung?

MIET-HOTLINE: (0351) 4 18 17 16

wohnung@ewg-dresden.de

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermietungsteam vereinbaren.



Bezug: ab sofort

1-Zi.-Wohnung für Sparfüchse, Quartier "Am Weidigbach"
Gorbitz, Hainbuchenstraße 9, 2. OG

- Bad mit Wanne
- Wohn-/Schlafraum
- schnelles Internet
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- gute Verkehrsanbindung
- ca. 30 Min. ins Stadtzentrum

Größe: ca. 26,56 m²
KM: 185,92 €
NK: 63,74 €
gesamt: 249,66 €



Bezug: ab 01/2020

2-Zimmer-Wohnung, rollstuhlgerecht, Aufzug
Cotta, Hebbelstraße 43, 1. OG

- helles Wohnzimmer
- Bad mit ebenerdiger Dusche
- Aufzug hofseitig
- sehr gute Verkehrsanbindung

Größe: ca. 56,28 m²
KM: 399,59 €
NK: 196,98 €
gesamt: 596,57 €





Bezug: ab sofort

**Single-Wohnung, modernisiert
im Quartier „Am Erlebnisbad“
Robinienstraße 27, 3. OG**

- Balkon
- Bad mit Wanne
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- gute Verkehrsanbindung
- ca. 30 Min. ins Stadtzentrum

Größe: ca. 45,84 m²
KM: 307,13 €
NK: 91,68 €
gesamt: 398,81 €



Bezug: ab 01/2020

**3-Raum-Wohnung, modernisiert
Familienwohnung im Quartier „An der Kirche“
Herzogswalder Straße 45, 3. OG**

- großes Wohnzimmer mit Balkon
- Bad mit Wanne
- Parkflächen vor der Haustür
- gute Verkehrsanbindung
- gute Einkaufsmöglichkeiten

Größe: ca. 64,27 m²
KM: 392,05 €
NK: 141,40 €
gesamt: 533,45 €



Bezug: ab sofort

**4-Zimmer-Wohnung, im Quartier „Ginstersiedlung“
Harry-Dember-Straße 11, 5. OG, modernisiert**

- großes Wohnzimmer mit Balkon
- Spiel- und Wäscheplatz im Hof
- sehr gute Einkaufsmöglichkeiten
- sehr gute Verkehrsanbindung

Größe: ca. 77,46 m²
KM: 426,03 €
NK: 178,16 €
gesamt: 604,19 €



E-Scooter – Segen oder Plage?



Seit Juni 2019 sind die E-Scooter (elektrische Tretroller) in ganz Deutschland zugelassen und die „umweltfreundliche“ Mobilität überrollt seitdem unsere Landeshauptstadt. Unter dem „wärmenden Mäntelchen“ des Klimaschutzes macht eben auch dieser internationale Trend vor einer „Weltstadt“ wie Dresden nicht halt.... Zwei Kooperationsverträge mit Verleihfirmen sind bereits geschlossen und klar, das Projekt klingt innovativ, modern und weltoffen und wer zweifelt, erscheint konservativ. Gefühlt stehen die grünweißen E-Roller von Lime inzwischen überall (herum) – auf Fußwegen, in Parklücken, in Feuerwehrzufahrten, vor und in Grundstücken – unpassend oder ideal nutzerfreundlich?

Jedenfalls hat es die Stadt DD clever geregelt und die Problemlösung auf die Bürger delegiert. Nach dem Motto, wer durch den Roller behindert wird, rufe einfach selbst den Betreiber an. Tja, das trifft dann also alle: Passanten auf dem Gehweg, Radfahrer auf dem Radweg, auch Kraftfahrer und auf jeden Fall unsere Mitglieder als Anwohner sowie unsere Dienstleister bei den Anliegerpflichten und nicht zuletzt die Wohnungswirtschaft für ihre Grundstücke.

LimeBike
Germany GmbH

☎ 069-77044733

✉ dresden-stadt-
service@li.me



Wir mussten das bereits testen und haben z. B. erfahren:

- Die Vorschrift regelt, dass auf Radwegen und falls nicht vorhanden, auf der Fahrbahn gefahren werden muss (max. 20 km/h).
- Das Abstellen darf auf dem Gehweg und zwar am Rand und mit einer Mindestdurchgangsbreite von 2 m erfolgen (Winterdienst und Anliegerpflicht also möglich).
- Die Scooter verfügen über GPS und werden jeden Abend eingesammelt, auch in privaten Grundstücken – sofern zugänglich.
- Ausnahme: Akku alle oder GPS-Sender defekt.
- Die GPS-Ortung erkennt sofort fehlerhaftes Verhalten des eingeloggten Nutzers.
- Der Nutzer wird beim Abstellen des Scooters über seine App aufmerksam gemacht, wenn der Standort unzulässig ist.
- Weitere Eckpunkte können auf www.dresden.de nachgelesen werden.

Demzufolge müssen wir nur melden, was auf den EWG-Grundstücken nicht bis zum Folgetag abgeholt wurde. Dies wird dann wiederum bis zum nächsten Tag realisiert. Nur bei „Gefahr im Verzug“ reagiert Lime kurzfristig. Die gute Meldung ist, unsere Email an Lime wurde tatsächlich fristgemäß bearbeitet und vielleicht wird am Ende doch noch alles gut – oder es ist noch nicht das Ende.

Fest steht, für unsere Mitglieder und die EWG ist diese Entwicklung eine neue Herausforderung und in den Kontaktlisten (unter den Favoriten?) sollten wir alle schon mal den Kontakt speichern.



Yvonne Grun

BETRIEBSKOSTEN

100.000 Seiten

Fast 100.000 Seiten, verpackt in knapp 9.900 Briefumschlägen, wurden dieses Jahr im Rahmen der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2018 verschickt.



Im Team arbeiten wir täglich daran, die Kosten in Ihrem Sinne zu optimieren und transparent darzustellen. Unsere Arbeit haben Sie belohnt. Eine Widerspruchsquote von unter 1 % sehen wir als Zeichen Ihrer Zufriedenheit. Vielen Dank dafür. So positiv soll es auch in der kommenden Abrechnungsperiode weiter gehen. Die Mitarbeiterinnen der Betriebskosten wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit.

Sylvie Fischer

BETEILIGUNG



Trübe Aussichten für unsere Bäume? Ihr Mitwirken ist gefragt.

Welke Blätter und kahle Kronen, dazu aufgerissene Rinden und tote Äste – viele Bäume in Dresden hatten angesichts hoher Temperaturen und anhaltender Trockenheit in den letzten Sommern sichtlich zu leiden. Auch in unseren Beständen haben die heißen und trockenen Sommer den Bäumen zugesetzt. Bei unseren regelmäßigen Baumkontrollen mussten wir ein vermehrtes Absterben, insbesondere von Birken und Eschen, feststellen.



Hofbaum Clara-Zetkin-Straße

Dabei sind Bäume so wichtig. Sie spenden nicht nur Schatten und begrünen unsere Quartiere. Bäume verdunsten auch Wasser über die Spaltöffnungen der Blätter, um Photosynthese zu betreiben, also weiter wachsen zu können. Damit kühlen sie auch unsere Umgebung. Laut Forschern kann ein einzelner ausgewachsener Baum dieselbe Kühlleistung wie 10 Klimaanlage erzeugen. Wie stark Bäume kühlen, ist unter anderem von ihrer Größe abhängig. Unter dem breiten Blätterdach eines großen Baumes ist der Temperaturunterschied zur Umgebung von mehreren Grad deutlich zu spüren.

Schon seit einigen Jahren gibt es verschiedene Projekte in Deutschland, die sich mit dem Stadtbaum der Zukunft beschäftigen. Einige der gängigen Stadtbaumarten leiden immer stärker unter den zunehmend wärmeren, trockeneren Wetterbedingungen sowie unter neuen Erkrankungen und eingewanderten Schädlingen.

Bei künftigen Neupflanzungen achten wir darauf, Baumarten auszuwählen, die an die neuen klimatischen Bedingungen angepasst sind. Dazu gibt es Empfehlungen und Abstimmungen mit dem Umweltamt.

Generell sind vor allem die jungen Bäume und Bäume mit großen Blättern bei Trockenheit gefährdet. Frisch gepflanzte Bäume sind vor allem in den ersten Jahren auf Zuwendung angewiesen. Angesichts der Wetteränderungen passen wir bereits unsere Verträge mit den Pflegefirmen an. Damit können wir aber nicht alles abdecken. Auch Ihre Hilfe ist gefragt und gewünscht. Vielleicht haben auch Sie einen Baum direkt vor Ihrem Haus, der Ihnen am Herzen liegt. Es hilft, in Trockenzeiten zwei 10-Liter-Eimer pro Tag langsam direkt an den Baum zu geben. Der beste Zeitpunkt zum Bewässern ist der Abend. Auch in trockenen Wintern dürsten die Bäume. 20 Liter Wasser – das sind 8 Cent weniger als man glaubt. Aber ein wichtiger Beitrag für unser, für Ihr grünes Umfeld.



Vielen Dank. Margita Hergert

AUSZUG AUS DER FÄLLLISTE 2019:

Malterstr. 47	Weißdorn
Unkersdorfer Str. 1	Esche
Unkersdorfer Str. 3	Felsenbirne
Naußlitzer Str. 20	Weißdorn
Dölzschener Str. 10	Esche
Saalhausener Str. 31b	Pflaume
Klaus-Groth-Str. 40	Flieder

Straßenbaum Malterstraße





Mit Begeisterung dabei.

Freizeit



EWG Kinotage

Großes Kino im Wohnzimmer von Nebenan

"Mehr Kultur in Gorbitz!", das haben sich die Gorbitzer bei vielen Befragungen gewünscht. Diese Idee unterstützen wir gern, liegt uns doch das Miteinander der Bewohner am Herzen, kulturelle Angebote direkt im Stadtteil sind uns wichtig, Orte, an denen Menschen sich treffen und gemeinsam Zeit verbringen können, direkt vor ihrer Haustür.

Seit Jahren ist der Club Passage ein solcher Ort. Und genau da haben wir uns eingebracht. In Kooperation mit dem Club Passage und der Jugendkunstschule Schloss Albrechtsberg starteten wir in diesem Jahr für unsere Mitglieder die EWG Kinotage. Die Genossenschaft sponsorte die Ausstrahlung eines ausgewählten Kinofilms, obendrauf gab es für die EWG Mitglieder und Mieter den Eintritt zum Kinoabend kostenlos.

Auch der zweiten Runde im Oktober ging die Frage voraus, welcher Film wohl gezeigt wird.

Die Mitglieder und Mieter haben sich in einem Auswahlverfahren schnell auf einen Favoriten einigen können:

„ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD“

Landesweiter Kinostart für diesen Publikumsrenner war ebenfalls im Oktober 2019, sodass wir brandaktuell mit diesem Film auch im Gorbitzer Programmokino starten konnten. Quentin Tarantino, der Regisseur des Films, gewann vor 25 Jahren bereits mit Pulp Fiction in Cannes die Goldene Palme und wurde weltberühmt.

Obwohl die erwarteten Warteschlangen um den Häuserblock ausblieben, war die Besucherzahl dennoch beachtlich an diesem spätsommerlichen Abend. Insgesamt kamen 57 Kinogänger, die wir zu einem Ausflug in das kleine Programmokino nach Gorbitz locken konnten. Offensichtlich waren auch Besucher dabei, die das Programmokino im Club Passage noch nicht kannten und sich dennoch erfolgreich durch das Gorbitzer Straßengewirr gefunden hatten. Ein Erfolg wie wir meinen und Ansporn für uns, die EWG-Kinotage 2020 fortzuführen. Vielleicht lassen dann auch Sie sich hinterm Ofen vorlocken und besuchen das Wohnzimmer von Nebenan?

Astrid Hoffmann





NACHBARN

Gemeinsam statt einsam

**Liebe Nachbarn, Freunde und Mitglieder
unseres Vereins,**

wir hoffen, dass Sie einen erholsamen Sommer und einen goldenen Herbst hatten und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Vorweihnachtszeit zu genießen. Ich spreche in der Wir-Form, da ich 2 neue Mitarbeiter, Herrn Andreas Praetz und Herrn Piet Illner im Verein begrüßen durfte, die mich in meiner Arbeit tatkräftig unterstützen. Gemeinsam entwickelten wir auch neue Ideen und setzten diese um und konnten so das Angebot erweitern.



Sie sind
interessiert?
Melden Sie sich
bitte beim:

NHV
Leutewitzer
Ring 45
☎ 417 89 96

Kremserfahrt, Schönfelder Hochland

Seit September bieten wir unter anderem eine kostenlose Handy- & Tabletsprechstunde an und jeden 3. Donnerstag im Monat von 10–11 Uhr gemeinsames Singen mit Frau Heinze von der Musikschule Fröhlich. Auch konnten wir in den letzten Monaten einigen Mitgliedern und Nachbarn in verschiedenen Alltagssituationen besser helfen, wie z. B. beim Umzug, bei der Wohnungssuche oder bei Antragsstellungen jeglicher Art.

Am 4. Juli 2019 fand unser alljährliches, sehr beliebtes Sommerfest auf dem Gelände der Nachbarschaftswerkstatt in Gorbitz statt. Vielen Dank für die Unterstützung und die Mühe den fleißigen Helfern. Außerdem haben wir interessante Thementage, wie den Erdbeer-Apfel- und den Kräutertag, natürlich mit regionalen Köstlichkeiten zum Probieren, durchgeführt. Weitere Höhepunkte waren ein Ausflug mit Picknick in den Dresdner Zoo, eine wunderschöne Kremserfahrt rund ums Schönfelder Hochland



NHV Herbstfest

mit Mittagessen in der Naturschänke Malschendorf und ein gelungenes Herbstfest im NHV. Beim Tag der Senioren im Sachsenforum waren wir gleich zweimal vertreten: mit dem Stand der Handarbeitsgruppe und dem Auftritt der Tanzgruppe. Vielen Dank an Frau Kramm, die als Leiterin immer wieder für wundervolle Auftritte sorgt.

Im Dezember soll im NHV eine weihnachtliche Atmosphäre mit Punsch, Pfefferkuchen, hausgebackenen Plätzchen und einem kleinen Trödelmarkt entstehen. Nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ ist jeder herzlich eingeladen, mit uns die vorweihnachtliche Zeit zu genießen.

Ich möchte mich bei allen Ehrenamtlern, fleißigen Vereinsmitgliedern sowie meinem Team bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an die EWG für die Unterstützung 2019. Ich wünsche Ihnen allen eine wundervolle Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen schwungvollen Rutsch ins Jahr 2020. Ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr wieder viele neue Gesichter in unserem Verein begrüßen können.

Ihre Manja Schubert & Team

AUSZUG AUS DEM MONATSPROGRAMM

05.12.19 13:30 Uhr

Landhaus Führung mit anschließendem gemeinsamen Kaffeetrinken, UKB 5,00 €

08.12.19 14:00 Uhr

Adventsingen mit Frau Engling, UKB 3,50 €

12.12.19 14:00 Uhr

Herr Dr. Hesse liest Weihnachtsmärchen

17.12.19 14:00 Uhr

Weihnachtlicher Filmnachmittag mit Kaffee und Gebäck, UKB 2,50 €

02.12.-17.12.19

täglich weihnachtlich-winterlicher Basar mit kulinarischer Umrahmung

**Der Verein bleibt vom 20.12.19 bis 05.01.20
(außer 24.12.19 & 31.12.19) geschlossen.**



Unser Vorstand Michael Reichel.

*Professionelle Zeitmessung.
Getränke und Snacks
im Zielbereich.
Siegerehrung.
Alles perfekt
organisiert.*

Laufbegeisterte im Stadtteil unterwegs



Sonntag, der 29.09.19 war ein Herbsttag wie zum Laufen gemacht.

Westhanglauf
GORBITZ 29. SEPTEMBER 2019

Mit den verschiedenen Streckenlängen boten die Organisatoren des Westhanglaufes auch dieses Jahr sowohl bestzeithungrigen Läufern als auch Hobbysportlern einen Start in den Herbst an. Angefeuert von den Zuschauern absolvierten 272 Läuferinnen und Läufer ihre gewählte Streckenlänge. Damit stieg die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr um mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Der Westhanglauf hat sich als feste Größe im Laufsportkalender etabliert!

Zu Beginn der Veranstaltung absolvierten die Kleinsten ihre Strecke mit Bravur und unter großem Beifall und Anfeuerungsrufen der Zuschauer. Danach starteten die Schüler in ihren Altersklassen. Den EWG-Lauf über 3 km nutzten einige Sportler als Einstimmung und zum „Warmmachen“ für den finalen 9 km langen Hauptlauf.



Für alle Teilnehmer war eine professionelle Zeitmessung, die Versorgung mit Getränken und Snacks im Zielbereich, die abschließende Siegerehrung sowie die Moderation der Veranstaltung durch den Postsportverein perfekt organisiert.

Vormerken!
9. Westhanglauf

27.09.20

www.westhanglauf.de



Auch für alle Nichtsportler gab es an diesem Tag einiges zu erleben. Die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz hatte zum Familienfest eingeladen. Großen Andrang gab es bei den Vorführungen und Mitmachaktionen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Bei Bratwurst oder Suppe aus der guten alten Gulaschkanone konnten sich die Besucher stärken.

Heike Hegewald

→ 24.12.

WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE

HOFFNUNGSKIRCHE

15.00 Uhr Christvesper
mit Krippenspiel für Kinder
17.00 Uhr Weihnachtsstück
der Jungen Gemeinde

FRIEDENSKIRCHE

15.00 Uhr Christvesper
mit Krippenspiel für Kinder
ab 6 Jahren und Posaunenchor
17.00 Uhr Christvesper
mit Krippenspiel der Konfirman-
dinnen und Konfirmanden
22.30 Uhr Christvesper
mit Kammermusik

EV.-LUTH. PHILIPPUS- KIRCHGEMEINDE

11.00 Uhr
Krippenspiel für die Kleinsten
14.00 Uhr
Christvesper mit Krippenspiel
16.00 Uhr
Christvesper mit Krippenspiel
18.00 Uhr
Christvesper mit Predigt u. Bläsern
22.00 Uhr
Musikalische Christnacht

→ 11.01.
ab 16 Uhr

WINTERZAUBER BEI DER FEUERWEHR

Heiße Getränke bei knisterndem
Lagerfeuer!
Freiwillige Feuerwehr Gorbitz
Altgorbitzer Ring 1a, 01169 Dresden



Kulturverein Zschoner Mühle e.V.

Zschonergrund 2

Tel. 0351 4210257

PUPPENTHEATER

Eintritt: 5,- € Kinder; 6,- € Erw.

07.+08.12., 11 Uhr + 15 Uhr

Der Kasper hat's schwer,
es weihnachtet sehr

14.+15.12., 11 Uhr + 15 Uhr

Anna und der Eisfürst

21.12., 11 Uhr + 15 Uhr

Das Pfefferkuchengespenst

Löbtop e.V.

Deubener Straße 24

info@loebtop.de

LÖBTAUER ADVENTSWOCHE

Veranstaltungen für Groß und Klein

02.12., 16 – 18 Uhr

Basteln mit Ratte Ratzi &
Weihnachtlicher Abend

03.12., 16.30 – 20.30 Uhr

Weihnachtsbasteln für Erwachsene

04.12., 19 Uhr

Geschichten-Café & Vortrag
Kuba Reisebericht "Mi casa es tu
casa" von Claudia Greifenhahn

06.12., 15 – 18 Uhr

Geschenke selber nähen
mit der Nähwerkstatt

07.12., 18 – 19 Uhr

offener Gitarrenunterricht

Teilnahme kostenfrei. Die Spenden-
kuh "Löbeline" freut sich über Zuwen-
dungen für die Vereinsarbeit.

Kinder- u. Jugendhaus InterWall

Altgorbitzer Ring 1

www.kjh-interwall.de



Traditionsbahn Radebeul e. V.

Am Alten Güterboden 4

Tel. 0351 79696277

www.traditionsbahn-radebeul.de



ADVENTSFAHRTEN MIT DEM NIKOLAUS

07.12.

Abfahrt: 13.13 Uhr ab Radebeul Ost
bis Radeburg, Rückfahrt: 16.15 Uhr An-
meldung: Traditionsbahn Radebeul e.V.

Zur Adventszeit mit Lichtern, knir-
schender Winterkälte und weiß gezu-
ckerten Landschaften lädt die Tradi-
tionsbahn Radebeul am 7.12. zu ihrer
Adventsfahrt mit dem Nikolaus ein.



Fehlersuchbild mit dem Weih- nachtsmann



Hier haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Vergleiche die beiden Weihnachtsbilder und kreise die Fehler ein und male die Bilder aus.



Mit den Kindern Weihnachtsbasteln.



Perlen-Weihnachtskarte



Das braucht ihr:

- farbiger Karton
- Weihnachtsbaumschablone
- Perlen
- Stickgarn oder Wolle
- spitze und dicke Nadeln
- Korken

Vorbereiten müsst ihr:

- Die Schablonen für den Weihnachtsbaum lässt sich ganz einfach aus Pappe schneiden.
Achtung: Sie muss gut auf die Klappkarte passen.
- Fürs bessere festhalten, Nadeln in Korken stecken.

Jetzt gehts los!

- Karte auf eine feste Unterlage legen
- Die Schablone auf die aufgeklappte Karte legen und rechts und links des Dreiecks Löcher pieksen.
- Mit Nadel und Garn auf der Innenseite der Karte unten am Baum mit einem Knoten starten. Nun von Loch zu Loch nähen und dazwischen auf der Vorderseite die Perlen auffädeln. Ob große oder kleine, bunte oder einfarbige, jeweils eine oder mehrere, Perlen in jeder Reihe – egal, da fallen euch sicher eigene Variante ein.
- Am oberen Ende des Baums macht sich eine größere Perle oder wie bei uns ein Herz gut. Das Fadenende wird wieder verknotet.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (0351) 41 81 60
www.ewg-dresden.de

REDAKTION

A. Neelmeijer, A. Hoffmann
hausblick@ewg-dresden.de

GESTALTUNG Rotsporn Kreativbüro

VERTEILUNG Jens Böhme

DRUCK addprint

AUFLAGE 9.500

BILDNACHWEIS

S. 03/10 Jürgen Männel

S. 05 Thomas Türpe

S. 14/15 Phillip Cherubim

S. 16/17 Jens Kirchschräger

S. 18 neustadt-geflüster.de

S. 22 Manja Schubert, S. 24 shutterstock





HELD
der
PLATTE

**Sei schlau
und wohn
fast für lau!**

ab

166€*

*KM zzgl. NK

www.ewg-dresden.de